

Darüber hinaus - Der Kompositionswettbewerb für Alphorn

In Worten: dreiundsechzig. Über mehrere Wochen pingte der Posteingang mit zunehmender Häufigkeit und schickte Einsendungen in den Alphorn-Ordner. Erstaunlich, möchte man meinen, schließlich gilt das Instrument als eher unhandlich, kulturräumlich festgelegt und in seiner Ausdrucksvielfalt begrenzt. Trotzdem fanden sich bis zum Einsendeschluss Ende April 2021 insgesamt 63 Partituren ein, die daraufhin von der Jury auf ihre Umsetzbarkeit hin geprüft werden konnten. Der Verein Live-Musik Esslingen, der als Veranstalter hinter dem Internationalen Kompositionswettbewerb steht, kann also mehr als zufrieden sein. Denn es ging nicht nur darum, überhaupt Aufmerksamkeit für ein Instrument am Rande des Geläufigkeitsspektrums zu schaffen, sondern bei dieser Gelegenheit auch das Repertoire zu erweitern. Technische Modifikationen zur Erweiterung der Naturtonreihe wie etwa Ventile waren nicht erlaubt, möglichst bunte und vielfältige stilistische Varianten hingegen erwünscht. Und das wiederum war durchaus eine Herausforderung, die von den Komponist*innen aus fünf Ländern mit viel Chuzpe angenommen wurde.

Denn die Bandbreite der Einsendungen war immens. Es gab Traditionelles für eines oder mehrere Alphörner, Tanzhaftes, Stücke in rustikalem, zuweilen lautmalerschem Ton. Suiten wurden komponiert, Programmmusik mit Neckar-Assoziationen und astronomischen Bezügen. Dialogische Stücke mit Klavier, Orgel oder Streichern standen opulenten Werken mit wild durchmischten Besetzungen gegenüber, häufig auch unter Einbezug des Esslinger Rathausglockenspiels. Manch einer wagte sich an Swing, andere an ausladendere Improvisationen, sogar Ausflüge ins klassisch moderne und zeitgenössische Fach fanden sich in den Noten wieder. Da schon in der Ausschreibung die Länge der Stücke begrenzt worden war, kann nun im Rahmen von drei Konzerten (26. Juni, 17 Uhr, Hohenkreuzkirche Esslingen-Hohenkreuz, 27. Juni, 17 Uhr, Rathausvorplatz Esslingen und 17. Juli 19 Uhr Bühne am Dulkhäusle Esslingen) eine repräsentative Auswahl aufgeführt werden, digital begleitet von einer vom Verein geplanten Notenplattform, die viele der geeigneten Kompositionen für die Alphorn-Welt zugänglich machen will.

Es war übrigens auch eine Herausforderung für die dreiköpfige Jury, die sich flankiert von ihrem, sich der Bewertung enthaltenden Vorsitzenden Eckhart Fischer, anhand von Papier eine Vorstellung von Klang machen musste. So beeindruckend direkt sich das Alphorn als Instrument präsentiert, so launisch kann es sich im Zusammenspiel mit anderen erweisen, wenn sich etwa das Bouquet der Obertöne in die Reihen der Streicher oder anderer Bläser einpassen will. Manche rhythmische Wendung erwies sich als kritisch, manche zeitliche Verzögerung vor allem im Zusammenwirken mit Glockenspiel und größeren Ensembles musste vorausgehakt werden. So wurde an mehreren Zoom-Nachmittagen geklopft und gesungen, gesummt und vor allem diskutiert, bis sich alle Fragezeichen entweder auflösten oder sich die Umsetzbarkeit als unrealistisch erwies. Am Ende jedoch war klar: Dieser Wettbewerb ist etwas Besonderes. Denn er würdigt nicht nur ein ungewöhnliches Instrument, sondern regt dazu an, über viele Grenzen hinweg zu denken. Und zu musizieren, mit reichlich neuem Material für die Anregung der Phantasie. Ralf Dombrowski



mit
einer
Spende



Bitte
helfen
Sie uns



Kartenreservierung:
jeweils kurzfristig unter
www.live-musik-esslingen.de
Dort finden Sie auch aktuelle Informationen zu den Rahmenbedingungen der einzelnen Konzerte.

Jury:
Daniel Schnyder (CH, USA)
Martin Roos (CH)
Ralf Dombrowski (D)

Veranstalter:
Live-Musik Esslingen e.V.

Projektleitung/Gesamtkonzeption: Eckhart Fischer
Organisation: Sybille Hirzel

Fotos: Kurzhaarschneider, Feuerwehr Esslingen,
Magda Wimmer-Huber, Simone Utz, Gaby Weiß

Live-Musik Esslingen e.V.
Bärenwiesweg 21
73732 Esslingen
Webseite: www.live-musik-esslingen.de
E-Mail: mail@live-musik-esslingen.de

gefördert im Impulsprogramm „Kunst trotz Abstand“
des Ministeriums für Wissenschaft,
Forschung und Kunst Baden-Württemberg,
der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen und
der Stadt Esslingen am Neckar



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR KULTUR, JUGEND UND SPORT



LIVE MUSIK ESSLINGEN

1. Esslinger Alphorngipfel 2021

Präsentation ausgewählter Werke des
Alphorn-Kompositionswettbewerbs
für Alphorn, weitere Instrumente und Gesang

Vorwort

In diesen für die Kultur schwierigen Zeiten hat sich das Alphorn im Frühjahr letzten Jahres als Distanz-Instrument mit vielfältigen Möglichkeiten erwiesen. Eine Veranstaltung von Live-Musik-Esslingen im Rahmen der Reihe „Jazz auf der Wiese“ im Sommer 2020 hat darüber hinaus gezeigt, dass das Alphorn ein sehr viel breiteres Spektrum hat als viele Zuhörer geahnt haben. Aus diesen beiden Erkenntnissen entstand die Idee, mit einem Internationalen Alphorn-Kompositionswettbewerb dem traditionellen Image dieses Instruments neue Facetten hinzuzufügen und gleichzeitig das Repertoire für dieses Instrument aktueller und vielfältiger zu gestalten. Das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg konnte sich ebenfalls für diese Idee begeistern, die Künstlern Arbeits- und Aufführungsmöglichkeit bietet, und unterstützt das Projekt im Rahmen des Impulsprogramms „Kunst trotz Abstand“.

Konzert

Hohenkreuz-Kirche, Seracher Str.2, 73732 Esslingen

Sa. 26. Juni 2021 , 17 Uhr

Bei den Einsendungen zum Alphorn-Wettbewerb gab es etliche Werke, die einen geschlossenen Raum brauchen: Werke, bei denen die Alphörner von Klavier, Orgel, Streichern und Bläsern, ausgefallenen Drum-Ensembles oder SängerInnen begleitet werden. Wir danken der Evang. Kirchengemeinde St. Bernhardt zum Hohenkreuz und insbesondere Herrn Pfarrer Schweizer, dass wir diese Werke in der Kirche in Hohenkreuz darbieten können. Zur Aufführung kommen Werke von Isolde Holzmann, Markus Barthle, Vinzenz Morger, Tilman Heiland, Christoph Andersen, Willy Merz, Klaus Hinrich Stahmer, Dieter Rehn und Noel Engel.

Mitwirkende

Joachim Bäsch, Jakob Bäsch, Martin Roos, Waltraud Prinz, Julius Joachim, Alphörner
Uli Gutscher, Klavier
Felix Muntwiler, Orgel
Hannes Brugger, Lucas Gerin, Augustin Lipp, Schlagzeug (Semanterion, Hira Taiko, Log drum)
Dorothee Sima, Flöte
Thomas Reil, Klarinette
Julia Ströbel-Bäsch, Oboe
Jakob Bäsch, Trompete

Camerata GRINIO

Joachim Ulbrich, Violine 1
Eve-Marie Ulbrich, Violine 2
Kwame Cole, Viola
Joachim Hess, Violoncello
Renger Woelderink, Kontrabass

Sängerinnen und Sänger

Marit Bonerewitz, Sopran
Anna Matyuchenko, Mezzosopran
Lucy Williams, Alt
Jürgen Ankele, Tenor
Tilman Heiland, Bariton, Leitung
Cornelius Hauptmann, Bass

Konzert

Altes Rathaus Esslingen, Rathausvorplatz,
73728 Esslingen

So. 27. Juni 2021, 17 Uhr

Etliche Kompositionen wurden eigens für ein Zusammenspiel von Alphorn und dem berühmten Glockenspiel im Alten Rathaus komponiert. Die Glockenspielerin Ekaterina Porizko hat sich nicht nur bereit erklärt, diese Werke mit dem Esslinger Glockenspielwerk einzustudieren und zu begleiten; sie hat selbst ein Werk komponiert, das von der Jury für eine Aufführung ausgewählt wurde - anonym, wie alle anderen Einsendungen auch. Insgesamt werden 8 Werke an diesem Sonntag Nachmittag vor dem Alten Rathaus open air zu hören sein. Zur Aufführung kommen Werke von Andreas Frey, Ekaterina Porizko, Bernhard Thomas Klein, Volker Ignaz Schmidt, Hansruedi Strahm und Markus Barthle.

Mitwirkende

Andreas Frey, Helmut Amberger, Gesa Schumann, Annegret Holjewilken, Horst Jaitner
Martin Roos, Waltraud Prinz, Alphörner

Ekaterina Porizko, Glockenspiel Altes Rathaus
Ekaterina Somicheva, Sopran
Xenia Preisenberger, Vibraphon
Jürgen Ankele, Tenor
Uli Gutscher, E-Piano

Konzert

Sportgelände des TV Liebersbronn, Römerstr. 42,
73732 Esslingen

Sa. 17. Juli 2021, 19 Uhr

Dass Alphorn im Zusammenspiel mit anderen Instrumenten durchaus auch jazzig, rockig oder swingend sein kann, zeigen die Kompositionen, die beim Abschluss-Event auf dem angestammten Ort der wöchentlichen Jazz-Konzerte von Live-Musik-Esslingen dargeboten werden. Ein kleines Feuerwerk von 18 Kompositionen wird open air präsentiert. Verschiedene Bands und mindestens 9 Alphörner werden daran beteiligt sein.

Zur Aufführung kommen Werke von Matthias Schriefl, Arkady Shilkloper, Christoph Beck, Felix Schrack, Eberhard Budziat, Egid Joechl, Gerhard Schaad, Rolf Basler, Peter Baumann, Yannik Helm, Gilbert Kolly, Katrin Vogel, Matthias Pflaum, Johannes Bauer und Rainer Bartesch.

Mitwirkende

Matthias Schriefl, Alphorn, Trompete, Flügelhorn
Martin Roos, Alphorn
Johannes Bär, Alphorn, Tuba
Alexander Morsey, Kontrabass
Arkady Shilkloper, Alphorn
Die Esslinger Alphörner und viele weitere Interpreten.

